

27.8.2019

Kurze Beschreibung der Petition:

Wir bitten den Petitionsausschuss darauf hinzuwirken, dass die durch die Verkehrsplanungen in Bonn (Erweiterter Cityring und Schleifenlösung Kaiserstraße) verursachten massiven Umweltgefährdungen in der Südstadt Bonn (zusätzliche Fahrtstrecken von 4000-5000 km oder mehr pro Tag) sofort beendet werden.

Petition

der Initiative für eine lebenswerte Südstadt Bonn

an den Petitionsausschuss des Landes Nordrhein-Westfalen

Verkehrspolitisch sind die Zeiten in den Städten von Umweltschutz und Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs geprägt. Fünf Städte sind als sogenannte „Lead City“ ausgewählt worden, um testweise größere Maßnahmen zur Verbesserung der Luftreinhaltung zu erproben. Hierzu gehört auch die Stadt Bonn.

Umso erstaunlicher sind die Maßnahmen, die die Stadt Bonn jetzt in der Folge eines Ratsbeschlusses testweise über sieben Monate erproben will. Der bisherige „Cityring“ soll erweitert - durch die Südstadt geführt - werden, was zu einer Verlängerung der Fahrtstrecke pro Kfz von 590 Metern führt. Die Stadtverwaltung hatte 2018 die seinerzeitige Anzahl der Fahrzeuge auf dem Cityring mit 12000 ermittelt und möchte sie nun – nach Umbau des Bahnhofsvorplatzes – auf die Hälfte reduzieren.

Unterstellt man, dass der Stadtverwaltung diese Reduzierung gelingt, so werden dann von den 6000 Fahrzeugen auf dem erweiterten Cityring in Bonn über **3500 km mehr pro Tag** gefahren und damit der kleine Stadtteil Südstadt mit Abgasen und Lärm belastet. Ein umweltpolitischer Wahnsinn sondergleichen. Das lässt sich keinesfalls mit der dann angeblich besseren Anbindung der Universität an die Innenstadt rechtfertigen, zumal die dortige Straße Am Hof wegen des dort weiterhin fahrenden ÖPNV und MIV aus der Marktgarage eine befahrene Straße bleiben wird.

Mit der neuen Verkehrsführung zerstört man obendrein Fahrradstraßen der Südstadt, gefährdet Grundschul Kinder auf ihren Schulwegen, nimmt das Ende von Konzerten im Arithmeum sowie Konflikte zwischen

Studentenströmen und Autofahrern in Kauf. All dies hat es auf dem alten Cityring nicht gegeben.

Der Schildbürgerstreich wird noch größer durch den Beschluss der Bezirksvertretung Bonn die Führung des MIV auf der Kaiserstraße in Richtung Bahnhof testweise an der Nassestraße zu sperren und diesen dann in einem Umweg über Nassestraße, Lennéstraße und Fritz-Tillmann-Straße wieder auf die Kaiserstraße zurück zu schicken. Auch dort verlängert sich der Weg von 190m auf 500m. Diese völlig überflüssige Verlängerung wurde damit gerechtfertigt, dass man dem Autofahrer diesen Weg verleiden möchte. Eine abenteuerliche Verkehrspolitik, die mit mehr als verdoppelten Wegen nicht nur jedem Umweltschutz Hohn spricht, sondern bewusst Gefährdungen von Menschen in der Nassestraße in Kauf nimmt (pro Tag sind dort mehr als 3000 Studenten auf dem Wege in die Mensa und kreuzen diese Straße).

Noch gar nicht erwähnt ist der zu erwartende zusätzliche Suchverkehr durch 51 wegfallende Parkplätze in der Kaiserstraße, wie auch der an den vielfältigen Einbahnstraßen und Umwegen verzweifelnden Verkehrsteilnehmer. Mit diesen massiven zusätzlichen und völlig unnötigen Luftverschmutzungen wird der Glanz der Lead City deutlich verblasen. Wir, die Initiative für eine lebenswerte Südstadt, lehnen diese Testversuche genauso ab, wie zahlreiche Organisationen (Caritas, Münsterschule, Arithmeum, Studentenwerk und ASTA der Universität Bonn, Einzelhandelsverband u.a.).

Die Initiative für eine lebenswerte Südstadt reicht diese Petition mit dem Begehren ein, **den siebenmonatigen Testversuch eines erweiterten Cityrings, wie auch der „Schleifenlösung Kaiserstraße“ wegen massiver Umweltgefährdung sofort zu stoppen.**

Mit freundlichen Grüßen

Friedrich-Wilhelm Moog

für die Initiative für eine lebenswerte Südstadt

www.cityring-bn.de